



Edle Mischung aus modernen und traditionellen Materialien.

WIRTSCHAUS FRIEDRICH IN BUCH (STMK.)

## Nobel-Nächtigung im „Troadkasten“

**Das alteingesessene Wirtshaus Friedrich in Buch bei Hartberg (Stmk.) ist eine bekannte Einkehrmöglichkeit. Jetzt verwandelte man dort einen ehemaligen „Troadkasten“ in ein wahres Schmuckstück, das als exklusive Ferienwohnung angeboten wird.**

**S**ehr bescheiden präsentiert sich der Gastraum, der 40 Sitzplätze bietet. Die ganz persönliche Note wissen die Gäste allerdings besonders zu schätzen, sodass eine Tischreservierung zwei Wochen vor dem geplanten Essen notwendig ist. „Das Gästeaufkommen teilt sich auf in etwa 70 Prozent Einheimische, 30 Prozent sind Themengäste aus Bad Waltersdorf“, freut sich Herbert Friedrich. Auch Persönlichkeiten wie Otto Schenk, Ludwig Hirsch, August Paterno oder

Frank Stronach suchten den Familienbetrieb bereits auf.

### Ferienwohnung im „Troadkasten“

Jetzt haben die Friedrichs neben den kulinarischen Raffinessen auch eine Beherbergungsmöglichkeit geschaffen, und zwar eine ganz exklusive. Die Ferienwohnung im ehemaligen „Troadkasten“ bietet etwa eine funkgesteuerte Tonanlage, Fußbodenheizung, Designerarmaturen und antike Möbel. „Wir wollen den aktiv oder passiv nach Werten suchenden Gast ansprechen. Landeshauptmann-Stv. Leopold Schögl sprach dabei von einem einzigartigen Angebot in dieser Art“, freut sich Herbert Friedrich.

Für die nächsten Jahre hat die Wirtsfamilie eine klare Vision: Sich noch bewusster als das Wirtshaus in der Oststeiermark zu positionieren. Friedrich: „Die Realisierung des Projektes Troadkasten war ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.“ ♦

## Alte Gemäuer in Schuss gebracht

Im Rahmen eines Festes im Schloss Obermayerhofen wurden zwölf erfolgreiche Revitalisierungen von alter Bausubstanz mit dem „Steirischen Wahrzeichen 2004“ ausgezeichnet. Zwei Urkunden blieben im Bezirk. Die Jury prämiert zwei Bauernhäuser mit Getreidekasten beim Schloss Obermayerhofen und das „LoB-Ferienstöckl“ der Familie Friedrich in Geiseldorf. Landesrat Leopold Schögl überreichte die Auszeichnungen.



Freude herrschte bei den Geehrten aus dem Bezirk LED

### „Kleine Zeitung“

Mittwoch, 13. Oktober 2004  
Seite 22 „Hartbergerland“

### „Prost“

Nr. 04/04, 26.03.2004  
Seite 28 „Thema“

## Regionsbezogen erneuert

Das alteingesessene Wirtshaus Friedrich in Geiseldorf, Steiermark, ist eine weithin bekannte Einkehrmöglichkeit. In liebevoller Kleinarbeit verwandelte die Familie Friedrich einen ehemaligen „Troadkosten“, unter Zuhilfenahme von Fördergeldern aus dem Projekt LOB (Leben in Oststeirischen Bauerhöfen), in ein wahres Schmuckkästchen. Neben der originalgetreuen, stilvollen Restauration des alten Gebäudes, legte die Familie Friedrich auch besonderen Wert auf die Erhaltung der Wertschöpfung in der Region, wie auch auf die Berücksichtigung von sozialen Aspekten.



### „GastWirt“

April 2004, 52. Jahrgang

Seite 6 „Meldungen“



**Buch: LOB für Friedrich** ♦ LH-Stellvertreter Leopold Schöggel überzeugte sich kürzlich anlässlich eines Besuchs des Wirtshauses der Familie Friedrich in Buch-Geiseldorf vom sinnvollen Einsatz von Fördergeldern. In liebevoller Kleinarbeit verwandelte Familie Friedrich einen ehemaligen „Troadkosten“, unter Zuhilfenahme von Fördergeldern aus dem Projekt LOB (Leben in Oststeirischen Bauerhöfen) in ein wahres Schmuckkästchen. Das neue Objekt wird ab Juni für Ferienwohnungen genützt.

### „Steirische Wirtschaft“

Freitag, 26. März 2004

Seite 34 „SteirerMarkt“



# Neue Wohnlust in der „Steirischen Toskana“

Italien ist Vorbild: Aus alten Häusern und Troadkast'n wurden feine Ferienquartiere

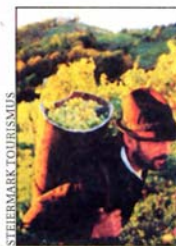
VON KARL-HEINZ JELLER

Sonnenverwöhnte Hügel mit Wein- und Obstgärten, unverwechselbares mediterranes Klima, gute Küche und preisgekrönte Weine: Seit 30 Jahren profitiert die Oststeiermark vom Vergleich mit der Toskana. Touristiker pflegen dieses Image mit Erfolg und nicht zu Unrecht.

Erfunden hat den Begriff „Steirische Toskana“, so vermutet Gourmetkritiker Christoph Wagner, „eingarnicht so seltener Menschentypus“, der an den Gestaden der steirischen Hügelketten erstmals gegen Ende der 70er-Jahre auftauchte. „Er war besonders gut gekleidet und kurvte im weißen Jaguar oder einem Gefährt vergleichbarer Preisklasse in Rallye-Manier unwegsame Weinserpentinen hinauf, um sich nicht nur den Kofferraum mit Sauvignon und Morillon voll zu räumen, sondern sich, weil er die Papeln irrtümlich für Zypressen hielt, an die Toskana erinnert zu fühlen.“

**BELIEBT** Jetzt versuchen die Toskana-Steirer dem italienischen Vorbild noch näher zu kommen. Berühmt und beliebt ist das Land südlich von Florenz ja nicht nur wegen seiner sinnlichen Landschaft und guten Küche, sondern auch wegen der romantisch-komfortablen Unterkünfte. In den vergangenen 30 Jahren wurde dort, so hat man das Gefühl, jeder alte Bauernhof, jeder Gutshof und jede Scheune in Ferienhäuser verwandelt.

Genau das kopiert man jetzt auch in der Steiermark. Unter der Flagge des von der EU geförderten Projektes



STEIERMARK/TOURISMAUS

Fein Wohnen im Weinland: Was in der echten Toskana ankommt, bietet jetzt auch die Steirische Toskana – stilvoll restaurierte alte Häuser wie etwa der Troadkast'n der Familie Friedrich bei Hartberg



LANDLUST



LANDLUST



LANDLUST

Außen alt, innen neu: Steinhaus am Pöllauer Berg, Leinhieskeusche bei Gutenberg, Gehöft am Lormanberg

„Landlust“ wurden in der Region zwischen Alpl im Norden, Weiz im Westen und den steirischen Landesgrenzen im Osten und Süden Bauern- und Keuschlerhäuser, kleine Kellerstöckl'n und Troadkast'en in Ferienhäuser umge-

staltet. 17 sind bereits fertig, bis nächstes Jahr soll die Auswahl auf 40 anwachsen.

Alle Häuser liegen in besonders schönen Lagen und sind mindestens 100 Jahre alt. Manche haben den Charme von Knusperhäuschen – mit

Blumengarten und herrlichem Blick in die sanfte Landschaft. Und die meisten liegen in der Nähe der Thermenorte Bad Waltersdorf, Bad Blumau, Loipersdorf und Radkersburg – was ihnen eine zusätzliche Attraktivität als Urlaubsort verleiht.

**KOMFORT** Ausgestattet sind alle komfortabel – das war Richtlinie des Konzepts – aber dennoch sehr unterschiedlich. Die Palette reicht von rustikal mit alten Möbeln bis modern. Im Troadkast'n der Familie Friedrich in Buch bei Hartberg mischt sich etwa altsteirische Baukultur mit modernem Design. Lehmziegel- und Holzboden bringen Wärme ins Wohngefühl, eine Wendeltreppe aus Stahl und Philippe-Starck-Armaturen modernen Penthouse-Kick.

Es gibt kuschelige Häuser für nur zwei Personen, größere für bis zu fünf Personen und auch welche mit mehreren Ferienwohnungen. Selbstversorgern, die Lebensmittel nicht mitschleppen oder selbst einkaufen wollen, wird der Kühlschrank von den Gastgebern nach Wunsch zettel gefüllt.

Die Preise sind moderat. Ohne Frühstück kostet ein Haus oder eine Wohnung für zwei Personen so zwischen 40 und 80 €. Derzeit bieten die „Landlust“-Vermieter günstige Frühlingsspakages mit diversen Zusatzleistungen wie Picknick auf der Wiese, Abendessen im Schloss oder etwa einer Ballon-Fahrt über die Weingärten an (siehe Frühling-Angebote).

►INTERNET  
[www.landlust.at](http://www.landlust.at)

„Kurier“

Sonntag, 27. März 2005

Seite 46 „Reise“